

# Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

## Protokoll

### 27. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

---

**Sitzungstermin:** Dienstag, 29.01.2019  
**Sitzungsbeginn:** 17:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:16 Uhr  
**Ort, Raum:** Rathaus Tiergarten, ehem. BVV-Saal

---

Anwesend sind:

Herr Tilo Siewer	Grüne	
Herr Daniel Schwarz	SPD	
Frau Ana-Anica Waldeck	SPD	Vertretung für: Herrn Jürgen Radloff-Gleitze
Frau Petra Schrader	DIE LINKE	
Herr Dimitri Golodni	CDU	
Frau Heidemarie Depil	JHA BD	
Frau Sabine Derwenskus-Böhm	JHA stellv. BD	Vertretung für: Frau Sabine Walther
Frau Andrea Lang		
Frau Monika Goral	Jugendamtsleiterin	
Frau Bezirksstadträtin Ramona Reiser		
Frau Alexandra Däxl	JHA beratendes Mitglied	
Frau Asra El-Mohamad	JHA beratendes Mitglied	
Frau Monika Fabri	Freigeistige Verbände	
Frau Charlotte Krämer	JHA beratendes Mitglied	

Sitzungsleitung: Herr Siewer (Vorsitzender)

Protokoll: Frau Ersek (BVV-Büro)

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

#### Protokoll:

##### zu 1 Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, das Bezirksamt und die weiteren beratenden Mitglieder sowie die Gäste.  
Er begrüßt auch Herrn BV Golodni von der Fraktion der CDU, der für Frau Cegla nachgerückt ist, die zum 31.12.2018 zurückgetreten ist.

Von der Tagesordnung werden zwei Themen gestrichen:

TOP 8, „Verwendung Erbschaftsmittel Gerda Frieseke“:  
Zwischen dem Büro des Bezirksbürgermeisters und der Jugendverwaltung bestehe weiterer Abstimmungsbedarf.

TOP 9.2, „Drucksachen, die aus der Sitzung der BVV am 24.01.2019 überwiesen wurden“:  
Es sind keine Drucksachen überwiesen worden.

**zu 2           Genehmigung der Protokolle**

**zu 2.1       zur 22. Sitzung am 04.10.2018**

Das Protokoll wird mit Änderungen einstimmig genehmigt.

**zu 2.2       zur 23. Sitzung am 08.11.2018**

Das Protokoll wird einstimmig ohne Änderungen angenommen.

**zu 2.3       zur 24. Sitzung am 21.11.2018**

Das Protokoll wird mit Änderungen einstimmig genehmigt.

**zu 2.4       zur 25. Sitzung am 06.12.2018**

Das Protokoll wird mit Änderungen einstimmig genehmigt.

**zu 2.5       zur 26. Sitzung am 10.01.2019**

Das Protokoll wird ohne Änderungen einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

**zu 3           Empowerment von schwarzen Jugendlichen  
BE: Sebastian Fleary (EOTO e.V.)**

Herr Fleary stellt mithilfe einer Präsentation das Projekt vor.

Das Projekt werde noch bis zum Ende des Jahres 2019 gefördert, für eine darüberhin-  
ausgehende Förderung liege noch keine Entscheidung vor. Es gebe Wünsche und Bedarfe,  
es seien aber noch keine konkreten Fakten formuliert worden. Der interne Wunsch des  
EOTO e.V. sei es, ein Community Center aufzubauen, da Familien- und Erwachsenenun-  
terstützung sehr nachgefragt werde. Fälle, die eine Sozialarbeit erfordern, sollten in die  
bezirkliche Förderung übergehen. Auf Landesebene sollte die Vernetzung und die theore-  
tische Unterstützung angesetzt werden.

Es gebe sonst keine Förderinstrumente, da die Hautfarbe kein Kriterium für eine ethni-  
sche Minderheit sei. Die schwarzen Jugendlichen sehen sich einer Diskriminierung aus-  
gesetzt und haben, nachdem ein strukturelles Problem erkannt worden sei, ein Workshop  
entwickelt. So habe sich beispielweise der Mädchen-Workshop damit beschäftigt, die  
Strukturen an Schulen abzubilden und den Lehrkräften das Bewusstsein für das struktu-  
relle Problem zu schärfen. Die Schulen haben nicht selbst angefragt, vielmehr seien die  
Mädchen des Projekts auf Lehrkräfte zugegangen. Es sei nicht bekannt, ob für Lehrkräfte,  
die mit schwarzen Kindern arbeiten, eine Konferenz organisiert werde.

Im Jahr 2017 seien 863 Teilnehmende erfasst worden. Die Zahlen für das Jahr 2018 sei-  
en noch nicht abgeschlossen. Etwa  $\frac{3}{4}$  der Teilnehmende seien im Kiez wohnhaft.

Das Projekt habe mit zwei hauptamtlich eingesetzten Kräften begonnen und wurde mit  
Einsetzen der Förderung Mitte 2018 auf 14 Hauptamtliche erhöht. Ergänzend seien etwa  
20 Ehrenamtliche tätig.

Der Vorsitzende betont, dass der zielgruppenspezifische Ansatz sehr aktuell sei. Schwar-  
ze Jugendliche würden insbesondere in den letzten drei Jahren einen veränderten Um-  
gang wahrnehmen.

## zu 4 **Mitteilungen**

### zu 4.1 **des JHA-Vorsitzenden**

Der Vorsitzende informiert den JHA, dass zwei Überlastungsanzeigen aus dem RSD nachrichtlich an den JHA gerichtet waren. Aus Gründen des Datenschutzes werde er die Anzeigen nicht an die Mitglieder weiterreichen. Die Problematik sei aber bekannt und bereits im JHA erörtert worden.

Das Bezirksamt werde im nächsten TOP Weiteres dazu berichten.

### zu 4.2 **des Bezirksamtes**

Frau BzStRätin Reiser berichtet aus der Sitzung des Bezirksamtes:

- **Ziele 2019**

In der letzten Sitzung des Bezirksamtes sei das Zielsystem diskutiert und beschlossen worden.

Für den Bereich Jugend werden die beiden Ziele aus 2018 seien erneuert und angepasst worden

- a) HzE-Steuerung
- b) Kitaplatzausbau, mit konkreter Zahl sowie 8 Standorten
- c) Einrichtung des Familienservicebüros

- **Kita-Entwicklungsplan**

Für den Kita-Entwicklungsplan werde auf die Bevölkerungsentwicklungsprognose der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen gewartet. Die Zahlen sollen voraussichtlich im Sommer vorliegen.

- **Kooperationsvereinbarung**

Zwischen dem Gesundheitsamt und dem Jugendamt sei eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen worden. Den Mitgliedern werden die Unterlagen übersandt.

Frau Goral berichtet:

- **RSD**

Insgesamt seien mehr als die beiden bereits erwähnten Überlastungsanzeigen eingereicht worden. Zur Einleitung des Verfahrens seien diese bei ihr einzureichen. Die persönliche Situation verschlechtere sich aufgrund der Fluktuation erneut. Sehr viel Personal gingen in andere Bundesländer, andere Bezirke aber auch an freie Träger.

Am kommenden Freitag soll gemeinsam mit der Senatsverwaltung ein Projekt des RSD vereinbart werden, das ggf. zur Verbesserung der Situation im RSD beitragen werde.

- **IBV für die Kita Triftstraße 12**

Frau Goral informiert, dass sich der Vorgang aufgrund der beantragten Akteneinsicht durch den Träger „Käpt'n Browser“ verzögere. Der Vorgang sei an das Rechtsamt übergeben worden. Es werde um Verständnis gebeten, dass aufgrund dessen keine weiteren Informationen gegeben werden können.

Das Jugendamt werde den JHA regelmäßig informieren und damit auf dem Laufenden halten. In den kommenden Sitzung werde sie ggf. zum zeitlichen Verlauf informieren können.

- **Organigramm im Bereich Jugend**

Den Ausschussmitgliedern ist das aktualisierte Organigramm übersandt worden. Eine aktuelle Fassung mit Angabe der Namen werde nachgereicht.

Herr Lehmann berichtet zum Kita- sowie Spielplatzsanierungsprogramm.

Bisher sind die Mittel für das Sanierungsprogramm ausgegeben worden. Für das Jahr 2019 seien von den zur Verfügung stehenden 606.000,- € für die Spielplatzsanierung

durch das SGA 380.000,- € verplant worden. Begründet werde das Defizit mit fehlendem Personal. Das ist der Senatsverwaltung so auch gemeldet worden. Es werden somit Mittel übrig bleiben. Zudem werden in 2019 weitere Mittel für die Spielplatzsanierung zugeteilt, für die das Risiko bestehe, ebenfalls nicht ausgegeben zu werden.

Für den Bereich der Kitaplätze habe das Jugendamt angemeldet, die Planung selbst vorzunehmen. Für den Bereich der Spielplatzsanierung sei man aber auf das SGA angewiesen.

Bis zum 28.02.2019 müsse die Planung über die zusätzlichen Mittel in Höhe von 910.000,- € angemeldet werden. Eine Unterlegung seitens des SGA gebe es nicht. Eine Übertragung der Mittel in das Jahr 2020 sei ausgeschlossen worden.

Der Vorsitzende bittet Herrn Lehmann, den Sachverhalt zu vermerken und diesen dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen.

Frau BV Schrader bittet, den Vermerk schnellstmöglich zu übersenden, um diesen in den Hauptausschuss einreichen zu können.

Herr Lehmann sagt diesen für den morgigen Tag zu.

#### **zu 5 Aktuelle Viertelstunde**

Es liegen keine Nachfragen vor.

#### **zu 6 Berichte der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII**

##### AG Tagesbetreuung, Frau Graß

Frau Graß verliest die Antwort an den Petitionsausschuss bzgl. der Fachkräftegewinnung und deren Auswirkung auf die Kindertagesstätten. Sie bezieht sich auf ein Schreiben, das vor einem Jahr thematisiert wurde.

Die Antwort wird dem Protokoll als Anlagen beigelegt.

##### AG Beteiligung, Frau Homann

Frau Homann berichtet, dass die Kinder- und Jugendjury 17.100,- € für Mikroprojekte zur Verfügung erhalten habe, und damit für etwa 25 Projekte. So werde man beispielsweise das Patenprojekt für die Kinderjury wieder aufleben lassen.

Sie würde es sehr begrüßen, Bezirksverordnete als Patinnen und Paten gewinnen zu können.

Sie könne in der Sitzung im März 2019 Weiteres berichten.

Frau BV Schrader von der Fraktion DIE LINKE unterstützt die Werbung. Sie selbst war Patin und habe viel aus dieser Erfahrung gewinnen können. Viel wichtiger sei es aber gewesen, unterstützen zu können.

##### AG Kiezplenum Sparrplatz, Herr Kühbauer

Herr Kühbauer berichtet zu anknüpfend an seinen Bericht vom 06.12.2018 zu dem Vorhaben, die 30 Artikel der allgemeinen Menschenrechte mit den Einrichtungen aufzuarbeiten.

#### **zu 7 Interessenbekundungsverfahren Schmidstraße 4**

Die Unterlagen zum IBV Schmidstraße 4 sind den Ausschussmitgliedern vorab übersandt worden.

Frau Goral nimmt Bezug auf den Ablaufplan, den sie als Tischvorlage in der Ausschusssitzung am 06.12.2018 vorgestellt habe, wonach in der heutigen Sitzung der heute vorliegende Entwurf abgestimmt werden soll, sowie das Auswahlgremium zu bestimmen sei.

*(Anm. des BVV-Büros: Unterlage wurde am 05.12.2018 um 14:49 Uhr an den Gesamtverteiler des JHA versandt und am 06.12.2018 als Tischvorlage vorgelegt.)*

*Die Unterlagen zum IBV Schmidstraße sind den Mitgliedern sowie allen anderen im Verteiler des JHA enthaltenen Organisationen am 24.01.2019 übersandt worden, mit Aus-*

*nahme von Frau Schrader, da diese noch nicht in den Verteiler aufgenommen worden war.)*

Frau Goral trägt den Vorschlag des Jugendamtes mündlich vor, wonach das Jugendamt aus den eingereichten Interessenbekundungen etwa fünf geeignete Konzepte auswähle und dem Auswahlgremium zur Bewertung vorlege. Sollte sich das Jugendamt nicht einigen können, könnten es auch mehr Konzepte sein. Das Auswahlgremium werde mithilfe der Bewertungskriterienliste die Konzepte bepunktet und dem JHA Vorschläge unterbreiten. Der JHA werde anschließend beschließen.

Frau BzStRätin Reiser erklärt, dass der Kriterienkatalog weiterentwickelt worden sei. Die Erfahrungen aus dem ersten Verfahren sollten beachtet werden.

Frau BV Schrader von der Fraktion DIE LINKE, Herr BV Golodni von der Fraktion der CDU und Frau Depil (BüDep) erklären, dass ihnen die Unterlagen nicht zugegangen seien. Herr BV Golodni sehe sich daher nicht in der Lage, abzustimmen. Frau BV Schrader schließt sich dem an.

Da Frau Goral auf die Einhaltung des Zeitplans hinweist, verliest der Vorsitzende die vorab übersandten Unterlagen, da sie nicht allen Stimmberechtigten vorliegen.

Bezüglich des Bewertungsgremiums schlägt das Jugendamt Parität vor und bezieht sich dabei auf die Vereinbarung zum IBV Triftstraße. Demnach besetzen das Jugendamt und der JHA jeweils fünf Personen. Herr BV Schwarz von der Fraktion der SPD bestätigt die Vereinbarung.

Der Vorsitzende schlägt dagegen vor, die Besetzung des Gremiums den Mehrheitsverhältnissen anzupassen. Er bittet, die Regelung in die Geschäftsordnung (GO) des JHA aufzunehmen.

Der Vorsitzende regt an, die Besetzung für zukünftige Verfahren neu zu regeln. Bis zur neuen Regelung zukünftiger Verfahren im Rahmen einer GO stimme er für dieses Verfahren der Parität zu.

Frau Goral schlägt vor, Frau Graß als stimmberechtigtes Mitglied in das Gremium aufzunehmen.

Der Vorsitzende konkretisiert den Vorschlag, wonach Frau Graß als Expertin anstelle eines Bezirksamtsmitglieds oder anstelle eines JHA-Mitglieds abstimmen dürfe. Für welche der beiden Seiten können noch bestimmt werden, notfalls während der Sitzung des Gremiums. Dem JHA werden zwei Vorschläge als Beschlussvorlage präsentiert. Auf Wunsch von drei Mitgliedern des Gremiums werden zwei Vorschläge dem JHA präsentiert. Dann wäre sichergestellt, dass wenn die Mehrheit des JHA mehr als einen Vorschlag haben möchte, über zwei Vorschläge als Beschlussvorlage im Ausschuss diskutieren könnte, „das Gremium empfiehlt dem JHA, entweder den einen oder den anderen Träger auszuwählen“.

Dem durch den Vorsitzenden konkretisierten Vorschlag wird einstimmig bei Enthaltung eines Mitglieds aus der Fraktion DIE LINKE sowie einer Bürgerdeputierten zugestimmt. Herr BV Golodni werde sich an der Abstimmung nicht beteiligen, da ihm die Unterlage dazu fehle. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es zur Besetzung des Gremiums keine Vorlage in den versandten Unterlagen gegeben habe.

Der erste Termin sei der 02.04.2019.

Auf Nachfrage mehrerer Mitglieder, die noch Beratungsbedarfs sehen, erläutert Frau Goral die Tätigkeiten sowie den Umfang der Aufgaben im Bewerberverfahren.

Auf Nachfrage eines Trägers bestätigen Frau BzStRätin Reiser und Frau Goral, dass es sich um ein öffentliches IBV handle und sich somit alle Träger darauf bewerben könnten. Die Kriterienliste werde Bestandteil des IBV sein. Die Bewertungsliste zu den Kriterien bleibe nicht-öffentlich.

Abstimmung zum IBV:

Der JHA stimmt dem so geänderten Vorschlag und der Besetzung des Gremiums einstimmig zu, bei Enthaltung eines Mitglieds aus der Fraktion DIE LINKE sowie zwei Bürgerdeputierten.

**zu 8 Verwendung Erbschaftsmittel Gerda Frieseke**

Der TOP wurde von der Tagesordnung gestrichen.

**zu 9 Beratung von Drucksachen**

**zu 9.1 Integration durch neue Jugendzentren in Mitte fördern!**

**Drucksache: 1473/V**

Der TOP wird vertagt.

Sofern Änderungsvorschläge bestehen, können diese in Vorbereitung der nächsten Sitzung direkt an die einbringende Fraktion der FDP, resp. Frau BV Dietzsch, per E-Mail übersandt werden.

**zu 9.2 Drucksachen, die aus der Sitzung der BVV am 24.01.2019 überwiesen wurden**

Es wurden keine Drucksachen überwiesen.

**zu 10 Verschiedenes**

Es liegen keine Themen vor.

gez.  
Tilo Siewer  
Vorsitzender

Ersek  
BVV 100